

# **Psychosoziale News Kurzmitteilungen Nr. 74 / 2014**

vom Mittwoch, den 17. Dezember 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier die aktuellen Online-News rund um die Themen Psychiatrie, Soziales, Selbsthilfe und Gesundheitswesen:

**Die vierte Ausgabe 2014 des Delmenhorster Selbsthilfe-Magazins Blitzlicht ist erschienen und steht zum Herunterladen bereit:** [http://www.selbsthilfe-delmenhorst.de/bilder/blitzlicht\\_4\\_2014.pdf](http://www.selbsthilfe-delmenhorst.de/bilder/blitzlicht_4_2014.pdf)

**Eine aktualisierte Auswahl von Selbsthilfegruppen / Selbsthilfevereinen Psychiatrie-Erfahrener in Niedersachsen** wurde von der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN e.V.) herausgegeben und ist downloadbar unter: [http://www.lpen-online.de/pdf/uebersicht\\_selbsthilfegruppen.pdf](http://www.lpen-online.de/pdf/uebersicht_selbsthilfegruppen.pdf)

**Die aktuelle 32-seitige November 2014 – Ausgabe Nr. 11 der Zeitung von und für Psychiatrie-Erfahrene in Niedersachsen** der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN e.V.) ist downloadbar unter: <http://www.lpen-online.de/index.php/lpen-nachrichten>

**Die Bremer Zeitungsinitiative IRRTURM hat ihr neues 296-seitiges Jahrbuch 2015 unter dem Motto: "Über den Tellerrand"** beim Pressefest im Bremer Wallsaal im Rahmen der DGSP-Jahrestagung 2014 vorgestellt. Es ist für 3,50 Euro bzw. 5,00 Euro (je nach Selbsteinschätzung + Portokosten) zu beziehen bei: IRRTURM, Jörn Petersen, Liegnitzstraße 63, 28237 Bremen. Tel. 04 21 / 3 96 48 08, E-Mail: [irrturm@izsr.de](mailto:irrturm@izsr.de) web: [www.irrturm.info](http://www.irrturm.info)

**Die Mitgliederversammlung 2015 der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V. (LPEN e.V.) wird voraussichtlich im März 2015 in Hannover** stattfinden. Der genaue Termin steht noch nicht fest. Infos unter →Termine auf der website: [www.lpen-online.de](http://www.lpen-online.de) und bei Ronald Kaesler, Tel. 0 42 21 / 5 37 14

**Die ganz aktuelle 32-seitige Zeitungsausgabe 2014 der "LPEN-Nachrichten" der LPEN e.V.** Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V. liegt in Delmenhorst zur kostenlosen Mitnahme und kostenlosen Weitergabe im Gesundheitstreff Schaarhaus, Bremer Str. 14; im Sozialpsychiatrischen Dienst, SpsD im Fachdienst Gesundheit, City Center 3. OG sowie in der Tagesstätte Delta, Louisenstraße 8 aus. Interessierte können sich frei bedienen. Informationen zur LPEN e.V. unter: [www.lpen-online.de](http://www.lpen-online.de)

**Psychosoziale News Kurzmitteilungen Nr. 74 / 2014**

**- Kurzmeldungen:**

### **1. Reformen in der ambulanten Versorgung psychisch erkrankter Menschen dringend notwendig**

DGPPN: Menschen mit psychischen Erkrankungen müssen zu lange auf eine fachgerechte Versorgung warten. Grund dafür ist zu einem großen Teil die mangelnde Vernetzung der Versorgungsangebote. Die DGPPN hat deshalb auf ihrem Jahreskongress in Berlin die Selbstverwaltung zu umfassenden Reformen aufgefordert und neue Versorgungsansätze vorgestellt.

### **2. Baden-Württemberg beschließt Psychiatriegesetz**

Ärzteblatt: Der Landtag von Baden-Württemberg hat von Sozialministerin Katrin Altpeter (SPD) vorgelegte erste Psychiatriegesetz für Baden-Württemberg beschlossen. Es kann damit wie geplant zum 1. Januar 2015 in Kraft treten. Bei der Abstimmung unterstützte auch die Opposition den Gesetzentwurf.

### **3. Arbeitsbelastung: Kranke Psyche führt immer öfter in die Frührente**

Welt online: Fast jede zweite Frührentnerin verlässt die Berufswelt wegen psychischer Probleme – ein neuer Rekordwert. Und eine schlechte Nachricht für die Rentenversicherung: Auf sie kommen hohe Belastungen zu.

### **4. Psychiatrie: Vorbeugen statt zwangseinweisen**

Deutschlandradio: Zwischen fünf- und zehntausend Menschen werden jedes Jahr in Deutschland zwangsbehandelt. Zwangsbehandlungen seien ein ethisches Dilemma, sagt der Medizinethiker Jochen Vollmann und fordert stattdessen "Behandlungsbündnisse" zwischen Arzt und Patient.

### **5. Drogenpolitik: Kriminalisierung verhindert Hilfen**

Ärzteblatt: Strafandrohungen gegen Drogenkonsumenten und auch gegen substituierende Ärzte sind nach Ansicht von Experten nicht zielführend. Das 40 Jahre alte Betäubungsmittelgesetz muss dringend evaluiert werden.

### **6. Traumatisierte Kriegssopfer: psychiatrisch-psychotherapeutische Hilfsangebote ausbauen**

Kriege fordern unzählige Opfer. Zu den körperlichen Verletzungen kommen schwere psychische Wunden, die ganze Volksgruppen, Völker und Landstriche betreffen. Auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) stellten Traumaexperten neue Wege vor, welche die Versorgung der Betroffenen verbessern können.

### **7. Soziale Netzwerke: Ausweg aus der Depression - oder ihr Nährboden?**

Ärztezeitung: Eine junge Frau macht via Twitter ihre Depressionen öffentlich und wird von den Reaktionen fast überrollt. Die sozialen Netzwerke bieten Betroffenen eine Plattform zum Austausch - bergen aber auch erhebliche Risiken.

### **8. Erstmals seit zehn Jahren weniger Burnout-Diagnosen**

Ärzteblatt: Erstmals seit zehn Jahren sind die Krankschreibungen wegen der Diagnose Burnout zurückgegangen, wie die Krankenkasse DAK am Montag in Hamburg mitteilte. 2013 gab danach es ein Drittel weniger Fehltage als im Jahr zuvor. Dem gegenüber stieg die Zahl der diagnostizierten Depressionen weiter an.

### **9. Ketamin als schnell wirksames Antidepressivum**

Max-Planck-Gesellschaft: Die heute gängigen Antidepressiva wirken bei einem Drittel aller Patienten mit Depressionen nicht. Das Medikament Ketamin besitzt einen speziellen Wirkmechanismus und lindert die Symptome auch bei therapieresistenten Patienten bereits innerhalb weniger Stunden. Veränderungen im Energiestoffwechsel könnten schnelle Wirkung von Ketamin bei Depressionen erklären.

### **10. ADHS: Diagnose „Zappelphilipp“**

AOK: Wenn Kinder sich schlecht konzentrieren können, oft in Streit geraten oder sich leicht verletzen, kann ADHS dahinter stecken. Ärzte diagnostizieren das „Zappelphilipp-Syndrom“ immer häufiger und verordnen zunehmend Medikamente, wie AOK-Daten zeigen.

### **11. Borderline: Therapie lohnt sich nicht nur für Betroffene**

Informationsdienst Wissenschaft: Psychologinnen und Psychologen der TU Braunschweig haben erstmals die Gesamtkosten der Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) in Deutschland berechnet. Wenn sich nur die Hälfte der Betroffenen behandeln ließe, könnten gezielte Investitionen in spezielle Behandlungsprogramme rund 1,5 Milliarden Euro im Jahr einsparen.

### **12. Jugendliche zeigen häufig Symptome von Depersonalisation**

Informationsdienst Wissenschaft: Viele Kinder und Jugendliche leiden unter einer eingeschränkten psychischen Gesundheit. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Befragung der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz. Rund 32 Prozent der Schüler wiesen ein erhebliches Ausmaß an psychischer Belastung auf. 12 Prozent der befragten Schüler waren durch Symptome von Depersonalisation belastet.

### **13. Aufruf zu mehr Datenschutz und Datensparsamkeit**

NAKOS: NAKOS und SEKIS Berlin haben einen gemeinsamen Aufruf gestartet. Es geht dabei um einen sensiblen Umgang mit personenbezogenen Daten bei Selbsthilfeangeboten im Internet. Wer das auch wichtig findet, kann die Erklärung weitergeben.

### **14. Streiflicht: Neues Krankenversicherungsmodell - Generali erfindet den elektronischen Patienten**

Süddeutsche Zeitung: Als erster großer Versicherer in Europa setzt die Generali-Gruppe künftig auf die elektronische Kontrolle von Fitness, Ernährung und Lebensstil.

Kunden werden Gutscheine und Rabatte bei Prämien gewährt, wenn sie gesund leben. Das Kalkül dabei: Wer gesund lebt, kostet den Krankenversicherern weniger Geld. Aus Datenschutzgründen ist das neue Modell problematisch.

Das war`s für heute. Ich hoffe unser Newsletter war für Sie interessant. Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Website: [www.lpen-online.de](http://www.lpen-online.de)

Mit freundlichen Grüßen

Ronald Kaesler